

„Stunde größter Würde“



Bad Reichenhall (sts) - „Man muss als Hebamme vielleicht nicht ausdrücklich religiös sein, aber auf alle Fälle offen für etwas Großes“, so Ida Henninger, die vom Katholischen Bildungswerk zur Impulsreihe „Gott und die Welt“ geladen war. Die Zusammenkunft im Café Spieldiener wurde zum wiederholten Male dem Untertitel der Veranstaltung gerecht: „Begegnungen im Kaffeehaus“. Die 25-jährige Hebamme aus Berchtesgaden erzählte authentisch und beantwortete viele Fragen mithilfe persönlicher Anekdoten. Sie erlebe als Hebamme viele spirituelle, aber auch traurige Momente. Die persönliche Grundmotivation dafür, dass sie nach dem Abitur diesen Beruf angestrebt hat: „Leben begleiten.“ Dass sie ihr 13 Monate junges Töchterchen dabei hatte, unterstrich ihre Begeisterung zusätzlich. Sie weiß also auch aus eigener Erfahrung, dass die Geburt eines Kindes „eine Stunde größter Würde“ sein soll. - Unser Bild: Veranstalter und Moderator Robert Hintereder vom Katholischen Bildungswerk mit Referentin Ida Henninger. Foto: Schimmel

RIB 107.14